Zeitschriften-Rundschau = Revue des revues

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **128 (1977)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BUCHBESPRECHUNGEN - COMPTES RENDUS DE LIVRES

WEGLER, R.:

Pflanzenwachstumsregulatoren — Fungizide — Holzschutz Band 4

Springer Verlag Berlin, Heidelberg, New York, 1977. 17 zum Teil farbige Abbildungen, 308 Seiten. Gebunden DM 148,—, US $ 65.20

Wer sich über Pestizide informieren möchte, wird es nicht unterlassen, die im Springer-Verlag erschienenen Bände über die «Chemie der Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel» zu konsultieren. Neu erschienen ist der Band 4. Die enorme wirtschaftliche Bedeutung der Pestizide bringt es mit sich, dass in sehr rascher Folge neue, zum Teil umweltfreundlichere Mittel auf dem Markt erscheinen. Der Überblick über eine solche Fülle von neuem Material wird immer schwieriger; deshalb entspricht das Erscheinen solcher umfassenden Nachschlagewerke einem dringenden Bedürfnis. Dieser Band 4 ist eine Ergänzung zum 1970 erschienenen Band 2 der gleichen Reihe. Verschiedene namhafte Autoren zeichnen für die diversen Abschnitte.

W. Draeber behandelt die «Natürlichen und synthetischen Pflanzenwachstumsregulatoren». Der Schwerpunkt der Anwendung dieser Stoffe liegt gegenwärtig in hochentwickelten Ländern und bei industriemässig angebauten Kulturpflanzen. Sie kommen erst dann zur Anwendung, wenn alle anderen Möglichkeiten zur Gewinnsteigerung in der Landwirtschaft optimal ausgenützt sind.

Der Abschnitt «Fungizide», 1. Teil: «Fungi und Fungizide» wurde von *F. Grewe* bearbeitet. Dieser allgemeine Teil handelt von Fungiziden und Pflanzenkrankheiten, von der Wirkungsweise dieser Bekämpfungsmittel, gibt eine Einteilung dieser Wirkstoffe und behandelt die Anwendungsarten, zeigt, wie man Fungizide prüft und gibt einen Überblick über pilzliche Pflanzenkrankheiten.

Der 2. Teil dieses Abschnittes stammt aus der Feder von *H. Scheinpflug, H. Schlör* und *A. Widdig*. Er handelt von der «Chemie der Fungizide». Hier finden wir eine Fülle von Angaben über die chemische Charakterisierung verschiedenster Mittel, über deren Herstellung, Verwendung, Toxizität usw. Miteinbezogen sind auch eine Anzahl systemischer Mittel.

Besonders in der Folge der Anwendung systemischer Mittel wird das Problem der Resistenz der pilzlichen Krankheitserreger gegenüber Fungiziden immer aktueller. Dies wird in einem speziellem Abschnitt «Resistance of Fungi to Fungicides» von *M. L. Lacy* and *J. M. Vargas jr.* besprochen.

Ein weiterer Abschnitt von *G. Buchwald* ist der «Chemie und Anwendung von Holzschutzmitteln» gewidmet.

Dieses Buch wird in erster Linie den Spezialisten in Pflanzenschutz, den Phytopathologen und den Biologen interessieren.

G. Bazzigher

ZEITSCHRIFTEN-RUNDSCHAU - REVUE DES REVUES

SIEDER, P.:

Zur Bonitierung der Tanne im Vergleich zur Fichte. Dargestellt aus der Sicht der Forsteinrichtung im Bereich der Jungmoräne des Südwestdeutschen Alpenvorlandes.

Allg. Forst- u. Jagdz., *148* (1977), 5, 97—102

Les tables de production, qu'elles soient suisses (Badoux) ou allemandes (Wiedemann/Schober), s'accordent à montrer une nette supériorité de la production totale en volume du sapin blanc sur celle de l'épicéa. Même en tenant compte des différences de cours des hauteurs sur des stations équivalentes la supériorité du sapin reste marquée.

L'auteur se fondant sur des estimations de volumes sur pied et d'âges, dans le cadre de révisions d'aménagement, dans une vaste zone forestière de hêtraies à sapin des Préalpes du Sud-Ouest de l'Allemagne, montre que la production réelle du sapin blanc n'atteint même pas celle de l'épicéa. On entend donc par fertilité (Bonitierung) dans ce travail l'estimation de l'accroissement moyen en volume à l'âge de 100 ans (dGZ 100). On attribue, sans toutefois pouvoir le démontrer, cette contradiction entre estimation donnée par les tables de production et réalité à une sous-estimation de l'âge d'entrée dans les tables dans le cas du sapin blanc, en raison de la régénération sous couvert de cette essence. L'auteur propose en conclusion, pour les besoins de l'aménagement forestier tel que pratiqué en Allemagne, de renoncer purement et simplement à utiliser les tables de production du sapin blanc dans cette région pour leur suppléer les tables de l'épicéa.

Nous ne partageons personnellement pas entièrement les conclusions de l'auteur. Certaines données et méthodes de calculs utilisées étant trop sujettes à caution. On ne connait par exemple pas la production totale exacte des peuplements étudiés, car on ignore la grandeur des produits réalisés en éclaircies. L'estimation des dGZ réels est donc contestable. Il n'en reste pas moins vrai que l'estimation de l'âge d'entrée dans les tables, dans le cas du sapin blanc, est un problème réel pour les aménagistes, car très souvent de tels peuplements présentent une période de latence (période de compression) parfois d'assez longue durée au moment de la régénération. La question de savoir comment il faut corriger l'âge réel de tels peuplements pour obtenir une estimation valable de la production est un problème qui n'est pas encore résolu. *J. Ph. Schütz*

FORSTLICHE NACHRICHTEN - CHRONIQUE FORESTIÈRE

Kantone

Wallis

Max *Peter,* Forstinspektor des II. Kreises in Brig, hat infolge Erreichung der Altersgrenze auf Ende des Jahres seinen Rücktritt eingereicht, dem der Staatsrat unter Verdankung der vielen geleisteten Dienste entsprochen hat.

Der Staatsrat hat darauf Max *Borter,* bisher Forstinspektor des IV. Kreises (Leuk-Anniviers), zum Nachfolger bestimmt.

Kantone

Zürich

Auf Ende des Jahres tritt Kreisforstmeister *J. Dübendorfer* in den Ruhestand. Als neuer Forstmeister des III. Forstkreises wurde auf 1. Januar 1978 Forsting. *H. Schmid* gewählt.

BRD

Ideenwettbewerb

Für eine angemessene Wildstandsbewirtschaftung ist die zahlenmässige Erfassung der Wildbestände nach Alter und Geschlecht unerlässlich. Die derzeit geübten Wildzählungen haben sich wiederholt für den genannten Zweck als unzureichend erwiesen.

Um Anstrengungen von Wissenschaft und Praxis anzuregen, schreibt der Hessische Minister für Landwirtschaft und Umwelt — Oberste Jagdbehörde — einen Ideenwettbewerb zur zahlenmässigen Er-